

Wirksamkeit der Kooperationsräte fördern und sie gut unterstützen

Von Siegfried Schmolinsky, Sekretär der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) der SED

Bei der vom IX. Parteitag der SED festgelegten Orientierung, die landwirtschaftliche Produktion weiter zu intensivieren und Schritt für Schritt zur industriemäßigen Großproduktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse überzugehen, wurden auch im Bezirk Frankfurt (Oder) unter Führung der Bezirksleitung, der Kreisleitungen und der Grundorganisationen Fortschritte erreicht.

Heute arbeiten in 60 Kooperationsräten der Pflanzen- und Tierproduktion 274 LPG, VEG und zwei KAP eng zusammen. Ihrer weiteren politischen und ökonomischen Festigung widmet die Bezirksleitung größte Aufmerksamkeit. Diesem diene auch eine durchgeführte Tagung der Bezirksleitung. Sie befaßte sich mit den Aufgaben der Bezirksparteiorganisation zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages auf dem Gebiet der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft. In ihre Vorbereitung waren hervorragende Parteikommunisten, erfahrene Genossenschaftsbauern und Wissenschaftler einbezogen. Eine von der Tagung der Bezirksleitung vorgenommene kritische Analyse machte deutlich: Wie in den anderen Bezirken der Republik, so ist auch der Oderbezirk in der Landwirtschaft seit dem IX. Parteitag gut vorangekommen. In der Produktion von Kartoffeln, Gemüse und Obst wurde eine gute Stabilität erreicht und in der Planmäßigkeit bei der Reproduktion der Tierbestände gibt es gegenüber den vergangenen Jahren größere Sicherheiten.

Alle Vorzüge und Möglichkeiten nutzen

Mißt man aber das Erreichte an den hohen Maßstäben, die die 11. Tagung des Zentralkomitees der SED stellt, und an den Aufgaben in der Landwirtschaft, auf die der Generalsekretär Genosse Erich Honecker in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären verwies, so befriedigen die Resultate nicht. Der Produktionszuwachs, besonders in der Pflanzenproduktion, entspricht nicht den volkswirtschaftlichen Notwendigkeiten und den vorhandenen Möglichkeiten. Beim Getreide, bei den Zuckerrüben und dem Feldfutter gibt es un-

genügende Erträge. Alleine die großen Leistungsunterschiede von Kreis zu Kreis und von Betrieb zu Betrieb bei annähernd gleichen natürlichen und ökonomischen Bedingungen verweisen auf große Reserven.

Es ist das Kampfziel der Bezirksparteiorganisation, in diesem Jahr 1,4 GE je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche über den Volkswirtschaftsplan hinaus zu produzieren. Das sind 50400 Tonnen GE mehr als im Vorjahr. Hierzu sind die Erträge, insbesondere bei Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben und Futterfrüchten so zu steigern und zu stabilisieren, daß die durchschnittliche Zuwachsrate der Republik in der Bruttoproduktion pflanzlicher Erzeugnisse erreicht und bei wichtigen Pflanzenarten überboten wird.

Das ist für unsere Bezirksparteiorganisation ein politischer Auftrag. Wie er erfüllt wird, daran muß gemessen werden, wie jedes Parteikollektiv in der politischen Arbeit den Genossenschaftsbauern und Arbeitern in den LPG bewußtmacht, worin der Beitrag der Landwirtschaft für den weiteren Leistungsanstieg unserer Volkswirtschaft bestehen muß. Jene Grundorganisationen fördern am wirksamsten die Aktivitäten und Wettbewerbsinitiativen in ihren LPG, die überzeugend darlegen, daß der notwendige Leistungsanstieg die Voraussetzung für die erfolgreiche Verwirklichung der von der Partei beschlossenen Aufgaben ist, wir ihnen mit den veränderten außenwirtschaftlichen Bedingungen Rechnung tragen und die Positionen unseres Staates stärken.

Die jüngsten Versuche der USA-Imperialisten, Getreide- und Lebensmittelexporte, wie sie es mit zynischer Offenheit bezeichnen, als Geheimwaffe zur Durchsetzung imperialistischer Ziele zu nutzen, unterstreichen den politischen Rang des Getreides. Fest verbunden mit den sowjetischen Klassenbrüdern haben die Parteiorganisationen der LPG und VEG Pflanzenproduktion des Bezirkes als Antwort auf das vom USA-Präsidenten gegen die UdSSR ausgesprochene Getreideembargo festgelegt, das Jahr 1980 zum Jahr der höchsten Futterproduktion jedes Be-